

Fürstentum
Liechtenstein



Statistische
Information

Konjunkturtest

1. April 1990

**Amt für
Volkswirtschaft**
9490 Vaduz

KONJUNKTURUMFRAGE

IN INDUSTRIE UND GEWERBE

1. April 1990

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentum Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Mittelwerte für die Kurve ?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Errechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Wert	100	für die Antwort gut bzw. steigend
Wert	0	für die Antwort befriedigend bzw. gleichbleibend
Wert	-100	für die Antwort schlecht bzw. rückläufig

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend:	6 Firmen mit total	280 Beschäftigten = 70 %
gleichbleibend:	3 Firmen mit total	80 Beschäftigten = 20 %
rückläufig:	3 Firmen mit total	40 Beschäftigten = 10 %

Rechengang:	70 x 100 =	7'000
	20 x 0 =	0
	10 x -100 =	-1'000

$$\text{Summe} = 6'000 : 100 (\%) = 60 \%$$

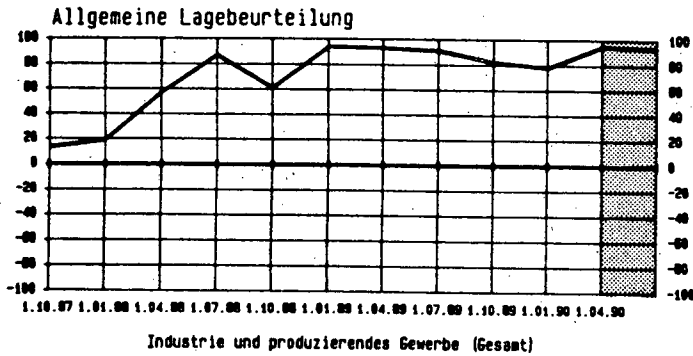
oder

Zunahme	—	Abnahme	=	Mittelwert
70	—	10	=	60

1. INDUSTRIE UND PRODUZIERENDES GEWERBE (GESAMT)

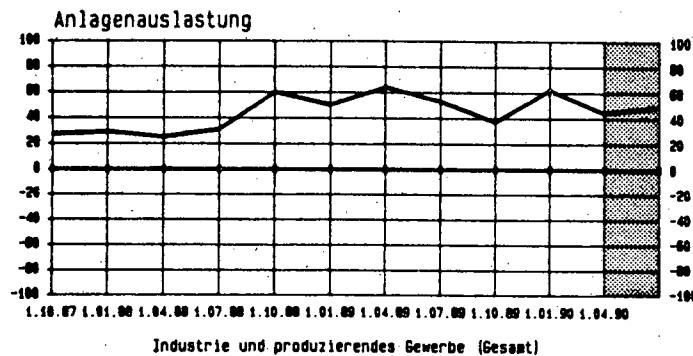
Der Quartalsfragebogen wurde am 4. April 1990 an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	62	37	59.7 %
Anzahl Beschäftigte	8480	6936	81.8 %

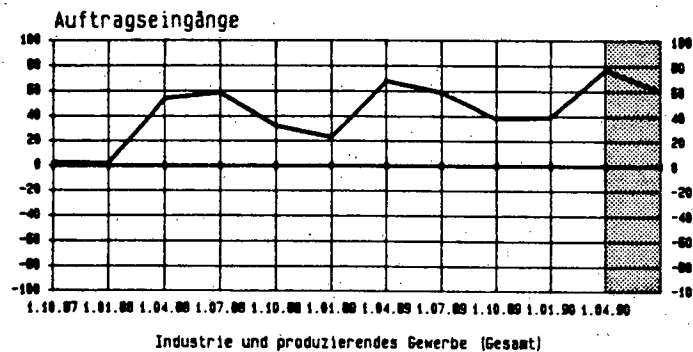


Das konjunkturelle Klima in Liechtenstein's Industrie und Produzierendem Gewerbe hat sich im 1. Quartal 1990 noch weiter verbessert:

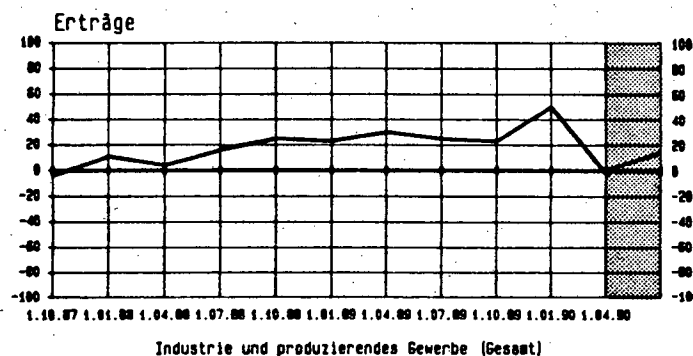
Von den nach der Beschäftigtenzahl gewichteten Antworten der Betriebe vermitteln 95 % eine gute wirtschaftliche Lage, und eine beinahe identische Anzahl weist auf gleichbleibende kurzfristige Erwartungen hin.



Die gemeldete Anlagenauslastung unterstreicht das vortreffliche wirtschaftliche Gesamtbild, denn beinahe 100% der Betriebe weisen auf eine gleichbleibende oder steigende Auslastungsentwicklung hin. Die Aussichten für die nahe Zukunft sind praktisch unverändert.



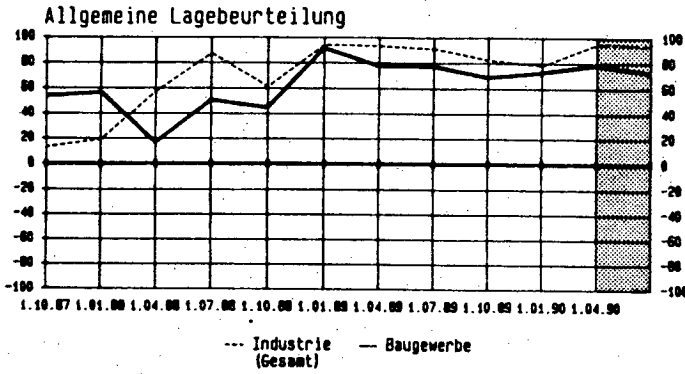
Die Auftragseingänge des 1. Quartals entsprechen der günstigen Gesamtlage, denn über 80 % der befragten Betriebe (gewichtet nach Beschäftigtenzahl) melden eine Zunahme der Bestellungen. Eine deutliche Mehrheit sieht auch eine weitere Steigerung im Folgequartal voraus.



Die Ertragslage hat sich gesamthaft in Industrie und Produzierendem Gewerbe auf einem überwiegend gleichbleibenden Niveau gehalten, wobei für die nahe Zukunft eine leichte Ertragszunahme prognostiziert wird.

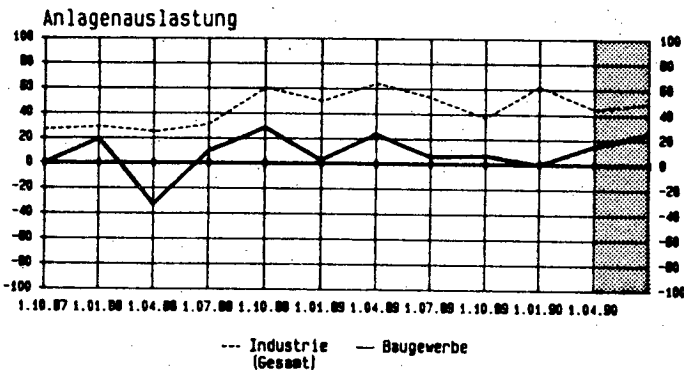
2. BAUWERBE

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	22	12	54.6 %
Anzahl Beschäftigte	830	621	74.8 %

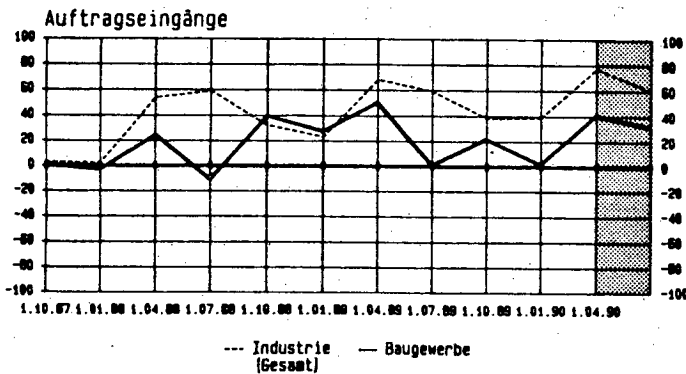


Das liechtensteinische Baugewerbe erlebt eine unverminderte Fortsetzung seiner kräftigen Konjunktorentwicklung:

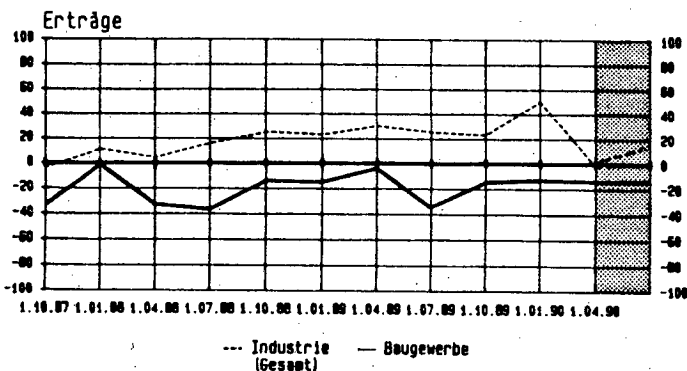
79 % aller befragten Betriebe (gewichtet nach Beschäftigtenzahl) beurteilen sowohl rückblickend wie auch vorausschauend ihre allgemeine Lage als gut.



Nicht den gesamthaft prognostizierten Rückgang, sondern eine leichte Steigerung ist bei der Anlagenauslastung des Baugewerbes eingetroffen. Diese Tendenz setzt sich auch in den kurzfristigen Erwartungen fort.



Ebenfalls entgegen den Prognosen hat sich der Verlauf der Auftragseingänge im Baugewerbe verhalten: Anstelle der erwarteten gleichbleibenden Auftragslage können über die Hälfte der Betriebe (gewichtet nach Beschäftigtenzahl) auf eine Zunahme hinweisen, welche etwas vermindert auch in naher Zukunft anhalten sollte.



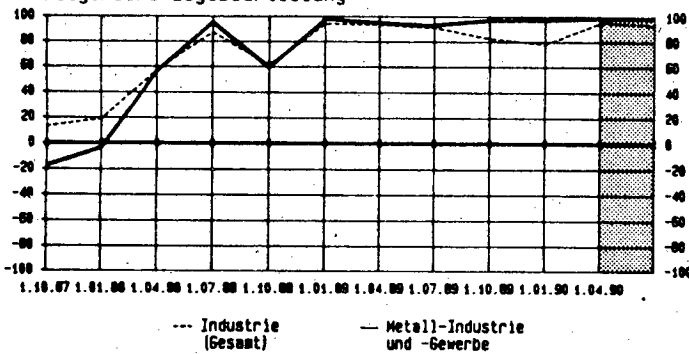
Kontinuität zeigt die Ertragsentwicklung in der Baubranche:

Wiederum weisen über 80 % der gewichteten Antworten auf ein gleichbleibendes Ertragsniveau hin, und zwar im Rückblick wie auch in der kurzfristigen Vorausschau.

3. METALLINDUSTRIE UND -GEWERBE

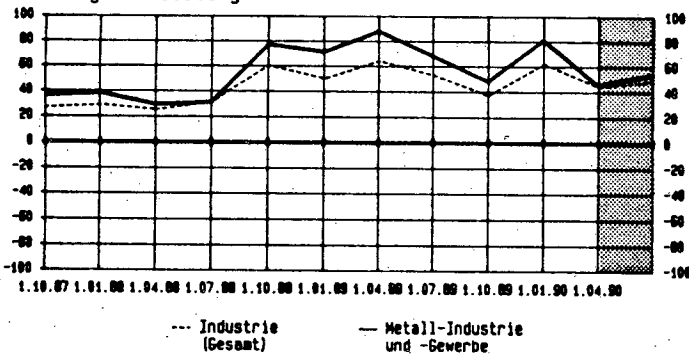
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	17	11	64,7 %
Anzahl Beschäftigte	5350	5020	93,8 %

Allgemeine Lagebeurteilung



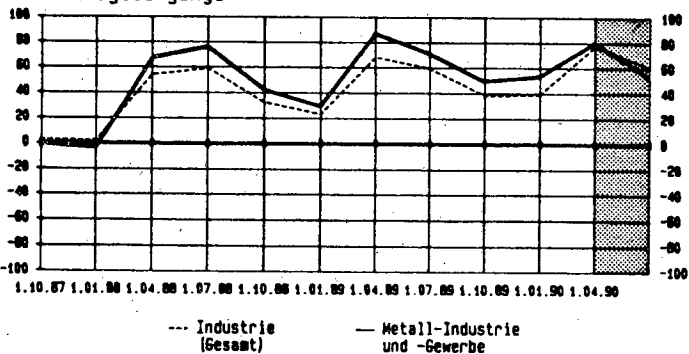
Weiterhin in glänzender wirtschaftlicher Verfassung befindet sich die grösste Branche der liechtensteinischen Volkswirtschaft: Metallindustrie und -Gewerbe melden, sowohl rückblickend wie auch für die nahe Zukunft, zu 100 % eine gute wirtschaftliche Lage.

Anlagenauslastung



Entsprechend den Erwartungen konnten 46 % der Betriebe (gewichtet nach Beschäftigtenzahl) auf eine steigende Anlagenauslastung zurückblicken, wobei sich diese Quote im Folgequartal auf 55 % erhöhen sollte. Rückläufige Tendenzen werden von niemanden mitgeteilt.

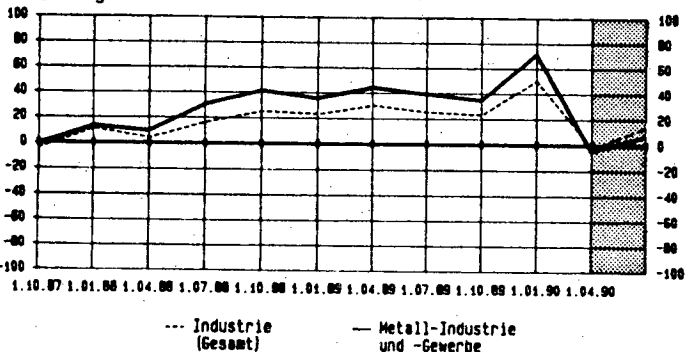
Auftragseingänge



Die äusserst gesunde Verfassung von Metallindustrie und -Gewerbe lässt sich auch an der Entwicklung der Auftrags-eingänge abschätzen:

Beinahe 90 % der gewichteten Antworten verwiesen auf eine Zunahme der Bestellungen, welche auch in naher Zukunft bei der Mehrheit eintreffen sollte.

Erträge

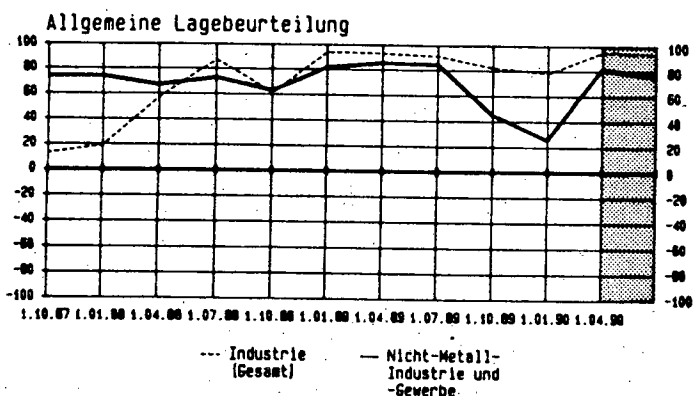


In den gleichbleibenden Bereich zurückgekehrt ist die Ertragsentwicklung der Metallbranche:

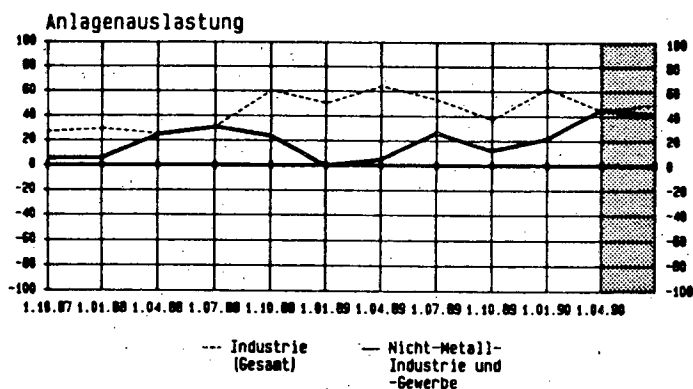
Ca. 90 % der Befragten äusserten sich in diesem Sinne sowohl im Rückblick wie auch in den kurzfristigen Prognosen.

4. NICHT-METALL-INDUSTRIE UND -GEWERBE

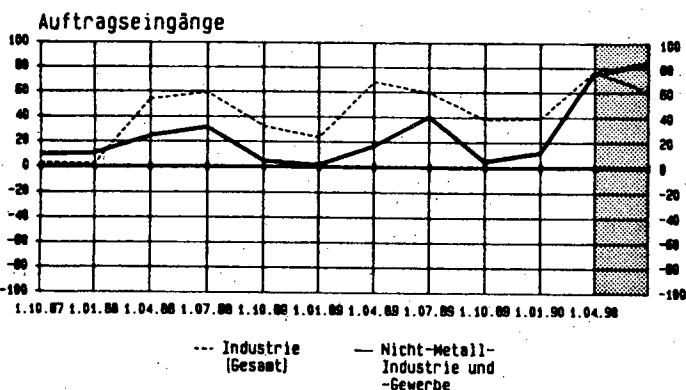
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	23	14	60.9 %
Anzahl Beschäftigte	2300	1774	77.1 %



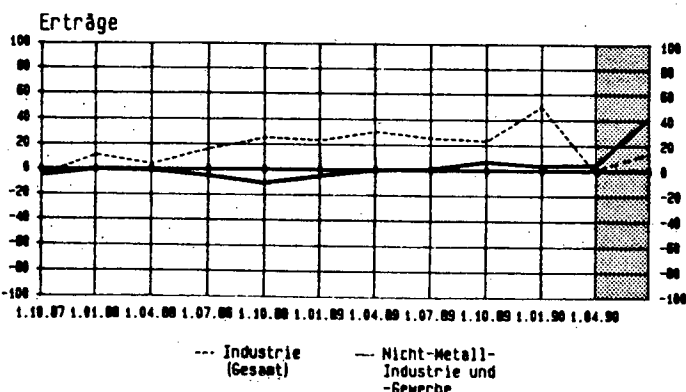
Sehr erfolgsversprechend begann das Jahr 1990 auch für diese Branche, in welcher 90 % der Betriebe (gewichtet nach Beschäftigtenzahl) auf einen guten Konjunkturverlauf im 1. Quartal hinweisen können. Der neu gewonnene Optimismus setzt sich entsprechend auch in den nahen Zukunftsperspektiven fort.



Verbessert hat sich auch die Anlagenauslastung, indem diese nun den allgemeinen Trend in Industrie und Produzierendem Gewerbe erreicht hat. Kaum eine Veränderung wird diesbezüglich für die nahe Zukunft vorausgesagt.

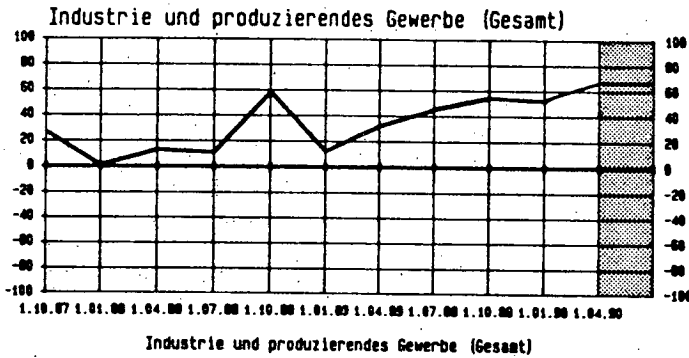


Einen markanten Sprung nach oben zeigen die Auftrags-eingänge: Wider den meisten Erwartungen verweisen nun 80 % der Betriebe (gewichtet nach Beschäftigtenzahl) auf ein steigendes Volumen, und prognostizieren eine weitere Zunahme für das 2. Quartal 1990.

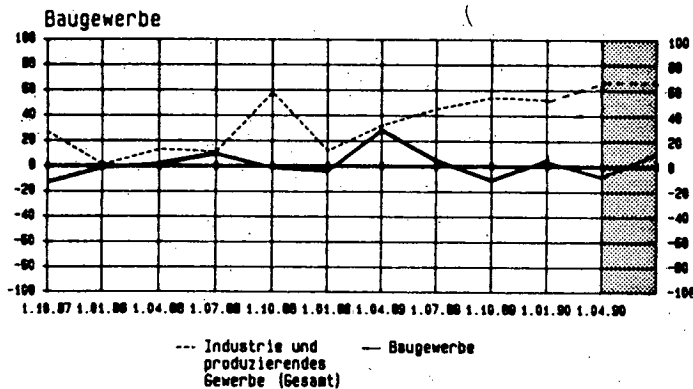


Während sich die Ertragslage während des Berichtquartals im gewohnten gleichbleibenden Rahmen verhielt, zeigen die kurzfristigen Prognosen ein weit optimistischeres Bild, denn die Hälfte der Betriebe erwarten sich nunmehr eine steigende Erwartungsentwicklung.

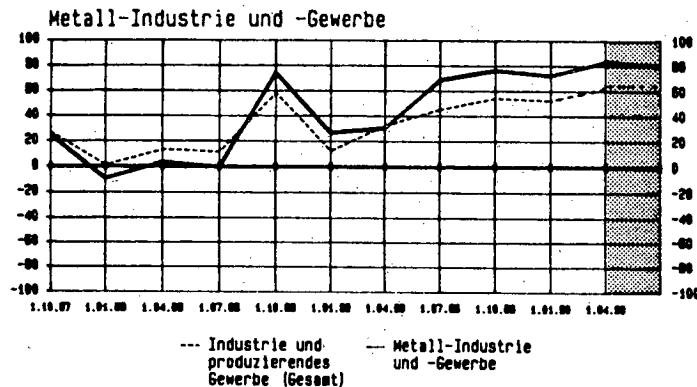
5. BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG



Das Wachstum der Gesamtbeschäftigung in Liechtenstein's Industrie und Produzierendem Gewerbe blieb auch im 1. Quartal 1990 erhalten, denn zwei Drittel der Betriebe (gewichtet nach Beschäftigtenzahl) berichten von einem steigenden Personalbestand, und die gleiche Anzahl sieht einer weiteren Steigerung in naher Zukunft entgegen.

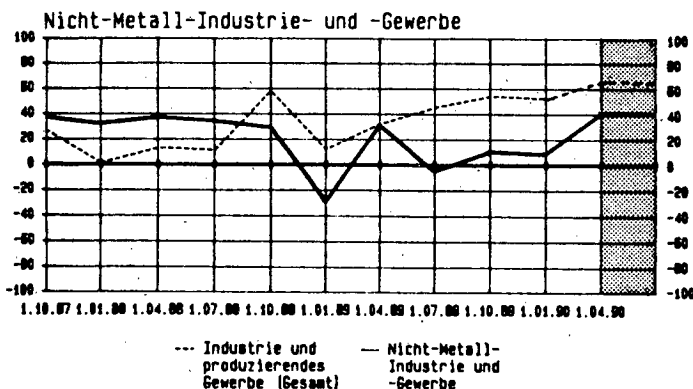


Das Baugewerbe in Liechtenstein erlebt eine stabile Beschäftigungsentwicklung, sowohl im Rückblick wie auch in der Vorausschau.



Erneut tragen Metall- Industrie und -Gewerbe den Hauptanteil an der steigenden industriellen Gesamtbeschäftigung:

Über 80% der gewichteten Antworten aus dieser Branche melden einen steigenden Personalbestand, und zwar sowohl für das Berichts- wie auch das Folgequartal.



Der gute Konjunkturverlauf in Liechtenstein's Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe zeigt sich auch in einer steigenden Beschäftigungsentwicklung, denn über 40% der Betriebe (gewichtet nach Beschäftigtenzahl) haben ihren Personalbestand erhöht und prognostizieren die kurzfristige Fortsetzung dieses Trends.